

Allgemeine Lieferbedingungen von PHOENIX CONTACT

I. Grundsätzliche Bestimmungen

1. Geltungsbereich / Allgemeines

- 1.1. Diese Allgemeinen Lieferbedingungen gelten für sämtliche Lieferungen von Produkten durch eine Gesellschaft der Phoenix Contact Gruppe (die jeweilige Gesellschaft im Folgenden „**PHOENIX CONTACT**“ oder „**LIEFERANT**“ genannt) an den Kunden (im Folgenden „**KUNDE**“ genannt).
- 1.2. Diese Allgemeinen Lieferbedingungen finden ausschließlich gegenüber Unternehmern i. S. v. § 14 BGB Anwendung. Sie gelten weiterhin gegenüber Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- 1.3. Abweichende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des KUNDEN gelten nicht und werden auch dann nicht Vertragsbestandteil, wenn PHOENIX CONTACT diesen nicht ausdrücklich widerspricht.
- 1.4. Sofern ein Rahmenvertrag oder sonstige Verträge mit dem KUNDEN von PHOENIX CONTACT im Hinblick auf die Lieferung von Produkten abgeschlossen sind, haben diese Vorrang. Sie werden, sofern darin keine spezielleren Regelungen getroffen sind, durch diese Allgemeinen Lieferbedingungen ergänzt. Im Fall von Widersprüchen zwischen diesen Verträgen und den Allgemeinen Lieferbedingungen gehen die Regelungen der Verträge vor.

2. Definitionen

ARBEITSTAGE sind die Kalendertage von Montag bis Freitag mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage am Sitz von PHOENIX CONTACT sowie dem 24. und 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

DATEN sind alle im Zusammenhang mit einem EINZELVERTRAG stehenden Daten, insbesondere Produkt-, Maschinen-, Wartungs-, Produktions-Umgebungs-, Analyse- und Prozessdaten. DATEN im Sinne dieser Definition sind nicht personenbezogene Daten nach den jeweils anwendbaren Datenschutzgesetzen.

DOKUMENTATION ist die am Lieferort gesetzlich zwingend erforderliche Produktdokumentation für das jeweilige VERTRAGSPRODUKT, die durch den LIEFERANTEN bereitgestellt wird.

EINZELVERTRAG ist jeder Vertrag, der durch übereinstimmende Erklärungen des KUNDEN und PHOENIX CONTACT (z.B. Angebot, Bestellung oder Auftragsbestätigung) auf Grundlage dieser Allgemeinen Lieferbedingungen geschlossen wird.

ELEKTRONISCHE FORM ist mindestens eine einfache elektronische Signatur, die durch die Nutzung der elektronischen Signatur im Sinne eines gesicherten elektronischen Signaturverfahrens, das die Identität der Unterzeichner authentifiziert und das gemäß der am Abschlussort gesetzlich geltenden Regelungen die Unverfälschtheit / Unversehrtheit des EINZELVERTRAGES in einem elektronischen Format gewährleistet, gewahrt wird.

HÖHERE GEWALT im Sinne der Allgemeinen Lieferbedingungen und im Sinne des jeweiligen EINZELVERTRAGES ist nur ein länger andauerndes

(d.h. nicht kürzer als 14 ARBEITSTAGE andauernd) betriebsfremdes, von außen durch elementare Naturkräfte oder durch Handlungen dritter Personen herbeigeführtes Ereignis, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung unvorhersehbar ist, mit wirtschaftlich erträglichen Mitteln auch durch die äußerste, nach der Sachlage vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht verhütet oder unschädlich gemacht werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit von den Vertragspartnern in Kauf zu nehmen ist, wie z. B. Krieg, Kriegsgefahren, Naturkatastrophen und Epidemien / Pandemien. Der HÖHEREN GEWALT stehen gleich Streik, Aussperrung, behördliche Eingriffe, Energie- und Rohstoffknappheit, unverschuldete Transportengpässe oder -hindernisse, unverschuldete Betriebsbehinderungen - z.B. durch Feuer, Wasser und Maschinenschäden - und alle sonstigen Behinderungen, die bei objektiver Betrachtungsweise nicht von PHOENIX CONTACT schuldhaft herbeigeführt worden sind. Ein Fall der HÖHEREN GEWALT ist gegeben, sofern das zur HÖHEREN GEWALT führende Ereignis beim LIEFERANTEN und / oder bei Vorlieferanten oder Subunternehmern des LIEFERANTEN eingetreten ist.

KOSTEN sind Materialherstellungs- und / oder Material- und / oder, Lohn- und Lohnnebenkosten, Sozialabgaben sowie Energiekosten und Kosten durch Umweltauflagen, und / oder Währungsregularien und / oder Zolländerung, und / oder Frachtsätze und / oder öffentliche Abgaben.

RECHTE DRITTER meint eingetragene und nichteingetragene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Anmeldung dieser Rechte und Rechte auf diese Rechte im Vertragsgebiet (insbesondere Patente, Marken, Urheberrechte, Designs und Leistungsschutzrechte) von jedem, der nicht Vertragspartner ist.

SCHRIFTFORM setzt voraus, dass die Willenserklärung – soweit in dem EINZELVERTRAG nicht anders geregelt - von einem bevollmächtigten Vertreter des jeweiligen Vertragspartners eigenhändig unterzeichnet und der anderen Partei im Original oder als Telefax übermittelt wird. Die SCHRIFTFORM kann durch die ELEKTRONISCHE FORM ersetzt werden.

TEXTFORM ist die lesbare Wiedergabe einer Willenserklärung, insbesondere E-Mail oder ein Schreiben, die den jeweiligen Vertragspartner eindeutig erkennen lässt. Eine elektronische Signatur und / oder eine handschriftliche Unterschrift durch den jeweiligen Vertragspartner sind nicht erforderlich.

VERBUNDENE(S) UNTERNEHMEN ist jedes Unternehmen, das jeweils entweder direkt oder indirekt (i) ein anderes Unternehmen kontrolliert, (ii) von einem anderen Unternehmen kontrolliert wird oder (iii) unter gemeinsamer Kontrolle mehrerer Unternehmen steht, wobei „Kontrolle“ die Möglichkeit meint, beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des jeweiligen Unternehmens

auszuüben, sei es durch unmittelbare oder mittelbare Inhaberschaft von mehr als 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals, durch Vertrag oder in anderer Weise.

VERTRAGSPRODUKTE sind materielle Güter, die das Ergebnis eines Produktionsprozesses sind, inklusive DOKUMENTATION, die der LIEFERANT auf Grundlage eines EINZELVERTRAGS an den KUNDEN liefert.

VERTRAULICHE INFORMATIONEN sind alle Informationen und Unterlagen des jeweils anderen Vertragspartners, die als vertraulich gekennzeichnet oder vor Überlassung ausdrücklich als solche bezeichnet wurden. VERTRAULICHE INFORMATIONEN sind jedoch in jedem Fall Konditionen und Preise, die PHOENIX CONTACT gegenüber KUNDEN bekannt gibt. Keine Vertraulichen Informationen sind solche Informationen, (a) die dem Empfänger bei Abschluss des EINZELVERTRAGES nachweislich bereits bekannt waren oder danach von dritter Seite bekannt werden, ohne dass dadurch eine Vertraulichkeitsvereinbarung, gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen verletzt werden, oder (b) die bei Abschluss des EINZELVERTRAGES öffentlich bekannt sind oder danach öffentlich bekannt gemacht werden, so weit dies nicht auf einer Verletzung dieser Vertraulichkeitsverpflichtungen beruht, oder (c) vom Empfänger unabhängig und ohne Rückgriff auf VERTRAULICHE INFORMATIONEN oder gemäß den in dieser Ziffer lit. (a) - (b) geregelten Ausnahmen entwickelt worden sind.

3. Vertragsschluss / Beschaffungsrisiko / Leistungsumfang

- 3.1. Die Angebote von PHOENIX CONTACT erfolgen freibleibend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder ausdrücklich verbindliche Zusagen enthalten oder auf sonstige Weise die Verbindlichkeit ausdrücklich vereinbart wurde. Sie sind Aufforderungen zu Bestellungen.
- 3.2. Der KUNDE ist an seine Bestellung 14 ARBEITSTAGE, bei Bestellung in TEXTFORM fünf (5) ARBEITSTAGE, nach Zugang der Bestellung bei PHOENIX CONTACT gebunden.
- 3.3. Ein EINZELVERTRAG kommt zwischen den Vertragspartnern nur zustande, sofern PHOENIX CONTACT die jeweilige Bestellung mindestens in TEXTFORM bestätigt. Diese Bestätigung kann seitens PHOENIX CONTACT durch die Ausführung der Lieferung und / oder Leistung ersetzt werden.
- 3.4. Eine Kündigung und/oder Stornierung eines EINZELVERTRAGES durch einen Vertragspartner ist nur mit Zustimmung des anderen Vertragspartners möglich.
- 3.5. Die Leistungspflicht des LIEFERANTEN bezieht sich ausschließlich auf die Leistung aus dem eigenen Warenvorrat des LIEFERANTEN. Der LIEFERANT übernimmt mit dem vorliegenden VERTRAG, auch bei der Lieferung von Gattungsware, kein Beschaffungsrisiko, soweit dies nicht besonders ausdrücklich zwischen den VERTRAGSPARTNERN vereinbart wird.

- 3.6. PHOENIX CONTACT ist zu Mehr- oder Minderlieferungen bis zu 5 % der vereinbarten Liefermenge berechtigt, wenn die Mehr- oder Minderlieferung für den KUNDEN nicht unzumutbar ist.
- 3.7. PHOENIX CONTACT ist weiterhin berechtigt, VERTRAGSPRODUKTE mit handelsüblichen Abweichungen in Qualität, Abmessung, Gewicht, Farbe und Ausrüstung zu liefern. Solche VERTRAGSPRODUKTE gelten als vertragsgerecht.
- 3.8. Auskünfte und Erläuterungen hinsichtlich der VERTRAGSPRODUKTE durch PHOENIX CONTACT oder durch Handelsvertreter erfolgen ausschließlich aufgrund ihrer bisherigen Erfahrung. Sie stellen keinerlei Eigenschaften oder Garantien in Bezug auf die VERTRAGSPRODUKTE dar. Eine Garantie gilt nur dann als von PHOENIX CONTACT übernommen, wenn in SCHRIFTFORM eine Eigenschaft und / oder ein Leistungserfolg als „rechtlich garantiert“ bezeichnet wird.
- 3.9. Soweit PHOENIX CONTACT Verwendungs- / Anwendungshinweise gibt, sind diese mit branchenüblicher Sorgfalt abgefasst, entbinden die KUNDEN jedoch nicht von der Verpflichtung zur sorgfältigen Prüfung der VERTRAGSPRODUKTE betreffend der Eignung zu dem von ihnen gewünschten Zweck. Der KUNDE bleibt - soweit nicht anders vereinbart - in jedem Fall zur Prüfung der Verwendbarkeit der VERTRAGSPRODUKTE zu dem von ihm beabsichtigten Verwendungszweck verpflichtet.
- 3.10. PHOENIX CONTACT trifft keine Pflicht zur sicherheitsbezogenen Überprüfung der von dem KUNDEN zur Verfügung gestellten Konstruktionsanleitungen, Schaltpläne, Muster und sonstigen fachlichen Vorgaben. Ist einer der zuvor genannten Vorgaben ursächlich für einen Schaden, stellt der KUNDE PHOENIX CONTACT von einer Haftung frei.
- 3.11. Die VERTRAGSPRODUKTE von PHOENIX CONTACT entsprechen dem zum Zeitpunkt des Abschlusses der EINZELVERTRAGES anerkannten Regeln der Technik, es sei denn dies ist in dem jeweiligen EINZELVERTRAG anderweitig geregelt.

4. Aufstellung und Montage

- 4.1. Die Montage der VERTRAGSPRODUKTE wird nur von PHOENIX CONTACT geschuldet, sofern diese zwischen den Vertragspartnern ausdrücklich in TEXTFORM vereinbart wurde. Für die Aufstellung und Montage der VERTRAGSPRODUKTE gelten, soweit nichts anderes in SCHRIFTFORM vereinbart ist, die folgenden Bestimmungen.
- 4.2. Der KUNDE hat auf seine Kosten zu übernehmen und rechtzeitig zu stellen: (a) alle Erd-, Bau- und sonstigen branchenfremden Nebenarbeiten einschließlich der dazu benötigten Fach- und Hilfskräfte, Baustoffe und Werkzeuge; (b) die zur Montage und Inbetriebsetzung erforderlichen Bedarfsgegenstände und -stoffe, wie Gerüste, Hebezeuge und andere Vorrichtungen, Brennstoffe und Schmiermittel; (c) Energie und Wasser an der Verwendungsstelle einschließlich der Anschlüsse, Heizung und Beleuchtung; (d) bei der Montagestelle für die Aufbewahrung der Maschinenteile,

Apparaturen, Materialien, Werkzeuge usw., genügend große, geeignete, trockene und verschleißbare Räume und für das Montagepersonal angemessene Arbeits- und Aufenthaltsräume einschließlich den Umständen angemessener sanitärer Anlagen; im Übrigen hat der KUNDE zum Schutz der Werkzeuge und Arbeitsmaterialien von PHOENIX CONTACT und des von ihr eingesetzten Montagepersonals auf der Montagestelle die Maßnahmen zu treffen, die er zum Schutz des eigenen Besitzes ergreifen würde; (e) Schutzkleidung und Schutzvorrichtungen, die infolge besonderer Umstände der Montagestelle erforderlich sind.

- 4.3. Vor Beginn der Aufstellung oder Montage hat der KUNDE die nötigen Angaben über die Lage verdeckt geführter Strom-, Gas-, Wasserleitungen oder ähnlicher Anlagen sowie die erforderlichen statischen Angaben PHOENIX CONTACT und ihren Erfüllungsgehilfen unaufgefordert zur Verfügung zu stellen.
- 4.4. Der KUNDE stellt sicher, dass sich vor Beginn der Aufstellung oder Montage, die für die Aufnahme der Arbeiten erforderlichen kundenseitigen Beistellungen und Gegenstände an der Aufstellungs- oder Montagestelle befinden und alle Vorarbeiten vor Beginn des Aufbaues so weit fortgeschritten sind, dass die Aufstellung oder Montage vereinbarungsgemäß begonnen und ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann. Dazu gehört insbesondere auch, dass Anfahrwege und der Aufstellungs- oder Montageplatz geebnet und geräumt sind.
- 4.5. Verzögern sich die Aufstellung, Montage oder Inbetriebnahme, so hat der KUNDE in angemessenem Umfang die Kosten für Wartezeit und zusätzlich erforderliche Reisen seitens PHOENIX CONTACT, ihrer Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen, die durch die Verzögerung entstanden sind, zu tragen. Dies gilt nicht, wenn der KUNDE die Verzögerung nicht zu vertreten hat.
- 4.6. Der KUNDE hat PHOENIX CONTACT die Beendigung der Aufstellung, Montage oder Inbetriebnahme unverzüglich in SCHRIFTFORM zu bescheinigen.

5. Änderungen an den VERTRAGSPRODUKTEN

- 5.1. PHOENIX CONTACT ist berechtigt, die VERTRAGSPRODUKTE weiterzuentwickeln und Änderungen (wie etwa Infrastruktur, Sicherheit, technische Konfigurationen, Anwendungsfunktionen, usw.) vorzunehmen und die Produktbeschreibung entsprechend anzupassen, stets vorausgesetzt jedoch, dass die Änderungen nicht zu einer wesentlichen Verminderung der Funktionen und Funktionalitäten oder des Leistungs- oder Verfügbarkeitsniveaus der VERTRAGSPRODUKTE führen, die der KUNDE bereits vor dem Wirksamwerden der Änderungen erworben hat.
- 5.2. Stellt PHOENIX CONTACT fest, dass die vom KUNDEN zur Verfügung gestellten Konstruktionsanleitungen, Schaltpläne, Muster und sonstige fachliche Vorgaben zu erheblichen Sicherheitsmängeln beim VERTRAGSPRODUKT

führen, teilt PHOENIX CONTACT dies dem KUNDEN unverzüglich mit. Beharrt der KUNDE auf der Ausführung und Herstellung des VERTRAGSPRODUKTES auf Grundlage seiner Vorgaben, ohne dass er die Sicherheit bei Weiterverfolgung der Vorgaben plausibel und nachvollziehbar erklären kann, ist PHOENIX CONTACT berechtigt, die Leistung zu verweigern. Die bis zu diesem Zeitpunkt von PHOENIX CONTACT erbrachten Leistungen sind von dem KUNDEN zu vergüten.

6. Nutzungsrechte an DATEN

- 6.1. Inhaber der DATEN und somit Verfügungsberechtigter der DATEN ist ausschließlich derjenige, der die DATEN erzeugt hat.
- 6.2. Der KUNDE ist verpflichtet, erforderliche DATEN, die PHOENIX CONTACT zur Erfüllung des EINZELVERTRAGES benötigt, zu übermitteln und PHOENIX CONTACT ein für die Laufzeit des EINZELVERTRAGES örtlich unbeschränktes, unwiderrufliches, einfaches Nutzungsrecht einzuräumen.
- 6.3. Das Nutzungsrecht an den von dem KUNDEN übermittelten DATEN beinhaltet insbesondere den Empfang, die Speicherung, die Organisation, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, die Benutzung sowie die Kombination oder die Verknüpfung mit anderen DATEN. PHOENIX CONTACT ist berechtigt, während der Dauer des EINZELVERTRAGES, die DATEN an VERBUNDENE UNTERNEHMEN des LIEFERANTEN oder Dritte weiterzugeben und diesen entsprechende Nutzungsrechte einzuräumen.
- 6.4. Der KUNDE ist verpflichtet, die DATEN unentgeltlich, vollständig, frei von RECHTEN DRITTER und richtig an PHOENIX CONTACT zu übermitteln. PHOENIX CONTACT ist nicht verpflichtet, die DATEN zu überprüfen. Es besteht keine Rückgabepflicht von PHOENIX CONTACT für von dem KUNDEN übermittelte DATEN. Die bis zu einer Beendigung des EINZELVERTRAGES eingeräumten Nutzungsrechte an bereits übermittelten DATEN bleiben von einer Beendigung unberührt.

7. Muster und / oder Prototypen

- 7.1. PHOENIX CONTACT und der KUNDE können die Überlassung von Mustern und / oder Prototypen (nachfolgend „SAMPLES“ genannt) vereinbaren. SAMPLES zeichnen sich insbesondere durch die Kennzeichnung mit „Muster“, „Prototyp“, „M“ oder ähnlichen Kennzeichnungen aus. Die Überlassung von SAMPLES, sofern nicht individuelle Abreden oder anderweitige Vereinbarungen getroffen sind, ist im Folgenden abschließend geregelt.
- 7.2. Bei den SAMPLES handelt es sich um Entwicklungs-, Versuchs-, Vor- und / oder Einbauversionen, welche nur zum Teil geprüft wurden, die gegebenenfalls unvollständig sind und dem KUNDEN ausschließlich zu Testzwecken zur Verfügung gestellt werden.
- 7.3. Die SAMPLES dürfen ausschließlich gemäß dem jeweils freigegebenen Einsatzzweck und an dem freigegebenen Ort eingesetzt werden. Sie sind bei

Freigabe als SAMPLES noch nicht ausreichend erprobt, um in einem Betrieb unter Serienbedingungen verwendet zu werden. Die SAMPLES müssen daher zwingend und zur Vermeidung von Schäden an anderen Sachen oder Personen unter geschützten Bedingungen in einer abgesicherten Testumgebung eingesetzt werden und dürfen nicht im operativen Echtbetrieb (Produktivanlagen) zum Einsatz kommen. Zudem dürfen die SAMPLES nur so verwendet werden, dass unbeteiligte Dritte und ihre Arbeitnehmer, auch im Fall eines Versagens der SAMPLES, nicht geschädigt werden können. Die SAMPLES sind nur von fachkundigen Personen räumlich abgegrenzt und unter Verwendung von Schutzeinrichtungen einzusetzen. Eingesetztes Personal ist vom KUNDEN entsprechend zu unterweisen und auf die Gefahren, aufgrund der fehlenden Serienreife und der Funktionseinschränkungen, hinzuweisen.

- 7.4. Die Eigenschaften von SAMPLES werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn dies ausdrücklich in SCHRIFTFORM vereinbart wurde.
- 7.5. Wird seitens PHOENIX CONTACT aufgrund eines SAMPLES geleistet, so sind Abweichungen von dem SAMPLE bei dem gelieferten VERTRAGSPRODUKT zulässig und berechtigen nicht zu Beanstandungen und Ansprüchen gegenüber PHOENIX CONTACT, wenn sie handelsüblich sind und etwaig vereinbarte Spezifikationen durch das gelieferte VERTRAGSPRODUKT eingehalten werden, soweit nicht etwas anderes vereinbart wurde.
- 7.6. Die mitgelieferten Informationen schließen, gerade auch im Hinblick auf die Eignung, die eigenverantwortliche Prüfung durch den KUNDEN nicht aus und dürfen nicht ungeprüft verwendet werden.
- 7.7. Eine Weitergabe der übergebenen SAMPLES sowie der gegebenenfalls beigelegten Dokumentation an Dritte komplett, auszugsweise oder als Kopie ist untersagt.

8. Lieferung / Leistungszeit / Verzug / Selbstbelieferungsvorbehalt

- 8.1. Die Lieferung der VERTRAGSPRODUKTE erfolgt FCA am Sitz von PHOENIX CONTACT (Incoterms® 2020).
- 8.2. Die in der Auftragsbestätigung angegebenen Termine der Lieferung sind bindend, soweit diese in der Auftragsbestätigung als verbindlich bezeichnet sind. Ansonsten ist PHOENIX CONTACT bestrebt, diese nach besten Kräften einzuhalten. Der LIEFERANT informiert den KUNDEN über etwaige Verzögerungen. Teilt der LIEFERANT dem KUNDEN einen neuen Liefertermin mit und lehnt der KUNDE diesen Liefertermin nicht innerhalb von zwei (2) Tagen ab, so gilt dieser Termin als neu vereinbarter Liefertermin. Fristen für die Lieferung beginnen mit dem Zugang der Auftragsbestätigung von PHOENIX CONTACT beim KUNDEN. Hat der KUNDE nach der Bestellung Änderungen verlangt, so beginnt eine neue angemessene Frist für die Lieferung mit der Bestätigung der Änderung durch PHOENIX CONTACT.

- 8.3. Lieferungen vor Ablauf der Leistungszeit sind zulässig. Auch Teillieferungen durch PHOENIX CONTACT sind zulässig, es sei denn, sie sind dem KUNDEN unzumutbar.
- 8.4. Im Falle eines Lieferverzugs durch den LIEFERANTEN ist der KUNDE berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Nachfrist mit Androhung der Ablehnung der Lieferung den Rücktritt des von dem jeweils von dem Verzug betroffenen EINZELVERTRAGES bezüglich des verspäteten Teils zu erklären, sofern der LIEFERANT nicht vorher erfüllt.
- 8.5. Erhält der LIEFERANT aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen für die Erbringung seiner geschuldeten vertragsgegenständlichen Lieferungen oder Leistungen keine, nur teilweise oder keine rechtzeitigen Lieferungen oder Leistungen seiner Unterlieferanten / Subunternehmer trotz ordnungsgemäßer und ausreichender Eindeckung vor Abschluss des EINZELVERTRAGES mit dem KUNDEN entsprechend der Quantität und der Qualität aus seiner Liefer- oder Leistungsvereinbarung mit dem KUNDEN (kongruente Eindeckung), so wird der LIEFERANT den KUNDEN unverzüglich informieren. In diesem Fall ist der LIEFERANT berechtigt, die Lieferung / Leistung, um die Dauer der Behinderung herauszuschieben, oder wegen des noch nicht erfüllten Teils vom betroffenen EINZELVERTRAG ganz oder teilweise zurückzutreten, soweit der LIEFERANT seiner vorstehenden Informationspflicht nachgekommen ist und nicht das Beschaffungsrisiko oder eine Liefer- bzw. Leistungsgarantie übernommen hat.
- 8.6. Ist ein Liefer- oder Leistungstermin oder eine Liefer- oder Leistungsfrist zwischen dem LIEFERANTEN und dem KUNDEN verbindlich vereinbart und wird dieser bzw. diese aufgrund des unter Ziffer 1.8.5 genannten Ereignisses mangelnder Selbstbelieferung überschritten, so ist der KUNDE berechtigt, nach fruchtlosem Verstreichen einer Nachfrist von 30 Kalendertagen wegen des noch nicht erfüllten Teils vom betroffenen EINZELVERTRAG zurückzutreten. Weitergehende Ansprüche des KUNDEN, insbesondere solche auf Schadensersatz, sind in diesem Fall ausgeschlossen. Vorstehende Regelung über das vertragliche Rücktrittsrecht von dem KUNDEN gilt entsprechend, wenn aus den in Satz 1 genannten Gründen auch ohne vertragliche Vereinbarung eines festen Liefertermins dem KUNDEN ein weiteres Festhalten am Vertrag objektiv unzumutbar ist.
- 8.7. PHOENIX CONTACT gerät nicht in Verzug, solange der KUNDE mit der Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber PHOENIX CONTACT, auch solchen aus anderen Verträgen, in Verzug ist, es sei denn, der KUNDE hat Sicherheit gemäß § 273 Abs. 3 BGB geleistet.

9. Verpackung / Ladehilfsmittel

- 9.1. Der KUNDE ist berechtigt, Transportverpackungen aus Lieferungen von PHOENIX CONTACT an dem Geschäftssitz von PHOENIX CONTACT zurückzugeben. Die Verpackungen müssen sauber, frei von Fremdstoffen und nach Stoffen sortiert sein.

- Anderenfalls ist PHOENIX CONTACT berechtigt, dem KUNDEN die bei der Entsorgung entstehenden Mehrkosten zu berechnen.
- 9.2. Sofern der KUNDE PHOENIX CONTACT Ladehilfsmittel zur Verfügung stellt, müssen diese sauber und frei von Fremdstoffen sein. Anderenfalls ist PHOENIX CONTACT berechtigt, dem KUNDEN die bei der Reinigung entstehenden Mehrkosten zu berechnen, sofern eine Lieferung ohne vorherige Reinigung nicht möglich oder eine Beschädigung und / oder Beeinträchtigung der VERTRAGSPRODUKTE zu befürchten ist.
- 9.3. Leihpaletten und Ladehilfsmittel von PHOENIX CONTACT bleiben Eigentum von PHOENIX CONTACT und sind mit der nächsten Lieferung / Abholung in einwandfreiem Zustand zurückzugeben. Die Rückgabe gleichwertiger oder gleichartiger Paletten nach den nachstehenden Regelungen ist zulässig. Erfolgt die Rücksendung nicht binnen eines Monats nach Lieferung, ist PHOENIX CONTACT berechtigt, ihre Selbstkosten für die dem KUNDEN geliehenen Paletten bzw. Ladehilfsmittel dem KUNDEN in Rechnung zu stellen. Tauschpaletten werden nach der jeweils geltenden UIC-Norm Zug um Zug getauscht. Kosten, die PHOENIX CONTACT dadurch entstehen, dass ein Zug-um-Zug Palettentausch nicht möglich ist (z.B. durch Einschaltung von Palettendienstleistern) sind vom KUNDEN zu tragen.
- 10. Preise / Zahlungsbedingungen / Zahlungsverzug / Unsicherheitseinrede / Zurückbehaltungsrecht und Aufrechnung**
- 10.1. Sofern nicht ausdrücklich zwischen den Vertragspartnern anders vereinbart, gelten die Preise der jeweils aktuellen deutschen Euro-Preisliste von PHOENIX CONTACT, die PHOENIX CONTACT dem KUNDEN auf Anforderung unentgeltlich zur Verfügung stellt. Bei der vertraglich vereinbarten Vergütung und / oder den vertraglich vereinbarten Preisen handelt es sich nicht um Festpreise.
- 10.2. Alle Preise verstehen sich ab Werk bzw. Lager zuzüglich der jeweils gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Transportverpackung, Fracht, Porto und - soweit eine Transportversicherung vereinbart wurde - Versicherungskosten sowie andere Gebühren und öffentlichen Abgaben für die Lieferung sind nicht im Preis enthalten.
- 10.3. Der LIEFERANT ist berechtigt, die Vergütung und / oder Preise einseitig entsprechend im Falle der Erhöhung von KOSTEN zu erhöhen, wenn diese die Warenherstellungs- oder Beschaffungskosten, oder Kosten der vertraglich vereinbarten Lieferungen und / oder Leistungen unmittelbar oder mittelbar beeinflussen und wenn zwischen Abschluss des jeweiligen EINZELVERTRAGES und Lieferung aus dem jeweiligen EINZELVERTRAG mehr als zwei (2) Monate liegen. Eine Erhöhung im vorgenannten Sinne ist ausgeschlossen, soweit die Kostensteigerung bei einzelnen oder aller der vorgenannten KOSTEN durch eine Kostenreduzierung bei anderen der genannten KOSTEN in Bezug auf die Gesamtkostenbelastung für die Lieferung und / oder Leistung aufgehoben wird (Saldierung). Reduzieren sich KOSTEN, ohne dass die Kostenreduzierung durch die Steigerung anderer KOSTEN ausgeglichen wird, ist die Kostenreduzierung im Rahmen einer Senkung der Vergütung und / oder Preise an den KUNDEN weiterzugeben.
- 10.4. Liegt die neue Vergütung und / oder der neue Preis auf Grund des unter Ziffer I 10.3. genannten Preisanpassungsrechtes 20 % oder mehr über der ursprünglichen Vergütung und / oder dem ursprünglichen Preis, so ist der KUNDE zum Rücktritt von noch nicht vollständig erfüllten EINZELVERTRÄGEN für den noch nicht erfüllten Teil berechtigt. Der KUNDE kann dieses Recht jedoch nur unverzüglich nach Mitteilung mindestens in TEXTFORM der erhöhten Vergütung und / oder des erhöhten Preises geltend machen.
- 10.5. Bei Bestellungen, die einen Gesamtbestellwert in Höhe von EUR 100,- netto nicht erreichen, wird von PHOENIX CONTACT mangels anderweitiger ausdrücklicher Vereinbarung eine Bearbeitungspauschale von EUR 15,- netto erhoben. Dem KUNDEN bleibt der Nachweis eines wesentlich geringeren Aufwandes ausdrücklich vorbehalten.
- 10.6. Zahlungen durch den KUNDEN sind innerhalb von 14 Kalendertagen nach Rechnungsstellung durch PHOENIX CONTACT zu leisten. Auch bei abweichenden und / oder sich widersprechenden Zahlungsbedingungen im Rahmen des EINZELVERTRAGES ist der Fristbeginn in jedem Fall das Datum der Rechnungsstellung durch PHOENIX CONTACT. Für die Ansprüche von PHOENIX CONTACT gegen den KUNDEN wegen Zahlungsverzuges gelten ausschließlich die gesetzlichen Regelungen.
- 10.7. Als Tag der Zahlung gilt das Datum des Geldeinganges bei PHOENIX CONTACT oder der Gutschrift auf dem Konto von PHOENIX CONTACT bzw. auf dem Konto der von ihr spezifizierten Zahlstelle.
- 10.8. Ein Zahlungsverzug des KUNDEN im Sinne von § 286 BGB kann die sofortige Fälligkeit aller Zahlungsansprüche aus der Geschäftsverbindung mit dem KUNDEN bewirken.
- 10.9. Werden Zahlungsbedingungen nicht eingehalten oder Umstände bekannt oder erkennbar, die nach dem pflichtgemäßen kaufmännischen Ermessen von PHOENIX CONTACT begründete Zweifel an der Kreditwürdigkeit des KUNDEN entstehen lassen, und zwar auch solche Tatsachen, die schon bei Vertragsschluss vorlagen, PHOENIX CONTACT jedoch nicht bekannt waren oder bekannt sein mussten, so ist PHOENIX CONTACT unbeschadet weitergehender gesetzlicher Rechte in diesen Fällen berechtigt, die Weiterarbeit an laufenden EINZELVERTRÄGEN einzustellen und für noch ausstehende Lieferungen Vorauszahlungen oder Stellung angemessener, üblicher Sicherheiten z.B. in Form einer Bankbürgschaft eines deutschen, dem Einlagensicherungsfonds angeschlossenen Kreditinstitutes zu verlangen und nach erfolglosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist für die Leistung von solchen Sicherheiten - unbeschadet weiterer gesetzlicher Rechte - vom EINZELVERTRAG hinsichtlich des noch nicht

- erfüllten Teils zurückzutreten. Der KUNDE ist verpflichtet, PHOENIX CONTACT alle durch die Nichtausführung des EINZELVERTRAGES entstehenden Schäden zu ersetzen.
- 10.10. Der KUNDE darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen oder wegen derartiger Ansprüche ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen.
- 10.11. Eingehende Zahlungen werden zunächst zur Tilgung der Kosten, dann der Zinsen und schließlich der Hauptforderungen nach ihrem Alter verwendet. Eine entgegenstehende Bestimmung des KUNDEN bei der Zahlung ist unbeachtlich.
- 11. Eigentumsvorbehalt**
- 11.1. Bis zur vollständigen Bezahlung der jeweils gelieferten VERTRAGSPRODUKTE bleiben diese VERTRAGSPRODUKTE Eigentum von PHOENIX CONTACT. Eine Veräußerung der unter Eigentumsvorbehalt stehenden VERTRAGSPRODUKTE („VORBEHALTSPRODUKTE“) sowie eine Verarbeitung, insbesondere auch Umbildung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung mit anderen Waren (nachfolgend zusammen „VERARBEITUNG“) sowie Weiterveräußerung der neuen Sache ist dem KUNDEN nur im ordnungsgemäßen Geschäftsgang gestattet.
- 11.2. Der KUNDE tritt schon jetzt die Forderung aus der Weiterveräußerung an PHOENIX CONTACT ab; PHOENIX CONTACT nimmt diese Abtretung schon jetzt an. Veräußert der KUNDE die VORBEHALTSPRODUKTE nach der VERARBEITUNG, so gilt die Forderungsabtretung nur in Höhe des Teils vereinbart, der dem zwischen PHOENIX CONTACT und dem KUNDEN vereinbarten Preis zuzüglich einer Sicherheitsmarge von 10 % dieses Preises entspricht. Bis auf Widerruf ist der KUNDE zur Einziehung abgetretener Forderungen aus der Weiterveräußerung befugt. Im Falle des Widerrufs ist der KUNDE auf Verlangen von PHOENIX CONTACT verpflichtet, die zur Geltendmachung der Rechte von PHOENIX CONTACT erforderlichen Auskünfte zu geben und notwendige Unterlagen zu übergeben.
- 11.3. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch VERARBEITUNG von PHOENIX CONTACT entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei PHOENIX CONTACT als Hersteller gilt. Bleibt bei einer VERARBEITUNG mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt PHOENIX CONTACT Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das Gleiche wie für VORBEHALTSPRODUKTE.
- 11.4. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen sind unzulässig. Bei Zugriffen Dritter auf die VORBEHALTSPRODUKTE, insbesondere Pfändungen, wird der KUNDE auf das Eigentum von PHOENIX CONTACT hinweisen und PHOENIX CONTACT unverzüglich benachrichtigen, damit PHOENIX CONTACT seine Eigentumsrechte durchsetzen kann.

- 12. Geheimhaltung**
- 12.1. Die Vertragspartner vereinbaren, VERTRAULICHE INFORMATIONEN geheim zu halten und Dritten gegenüber nicht mitzuteilen oder zugänglich zu machen. Diese Verpflichtung besteht für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren nach Beendigung des jeweiligen EINZELVERTRAGES fort.
- 12.2. Wenn VERTRAULICHE INFORMATIONEN aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder auf Anordnung eines Gerichtes oder einer Behörde offengelegt werden müssen, wird der zur Offenlegung verpflichtete Empfänger, soweit zulässig und möglich, den anderen Vertragspartner vorab unterrichten und ihm Gelegenheit geben, gegen die Offenlegung vorzugehen.
- 12.3. PHOENIX CONTACT ist berechtigt, (a) Anwälten, Wirtschaftsprüfern und sonstigen Beratern, (b) technischen Dienstleistern (z.B. Rechenzentrumsbetreiber, Host Provider, Cloud Provider) und / oder (c) an der Durchführung von Unternehmenstransaktionen betreffend PHOENIX CONTACT (z.B. Fusion, Unternehmensverkauf oder Anteilsveräußerung) vernünftigerweise beteiligten Dritten und / oder (d) VERBUNDENEN UNTERNEHMEN von PHOENIX CONTACT Zugang zu VERTRAULICHEN INFORMATIONEN zu gewähren, (i) soweit dies für die Wahrnehmung berechtigter Interessen von PHOENIX CONTACT erforderlich ist und (ii) die jeweiligen Empfänger entweder einem gesetzlichen Berufsgeheimnis unterliegen oder zuvor Geheimhaltungsverpflichtungen zugestimmt haben, die im Wesentlichen denen dieser Allgemeinen Lieferbedingungen entsprechen.
- 13. Gewährleistung / Mängelrüge / Serienfehler**
- 13.1. Der LIEFERANT gewährleistet, dass das VERTRAGSPRODUKT die in der Produktbeschreibung beschriebene Beschaffenheit aufweist. Bei Vorliegen einer Beschaffenheitsvereinbarung zwischen den VERTRAGSPARTNERN richtet sich der Umfang der geschuldeten Lieferungen und / oder Leistungen ausschließlich nach dieser Beschaffenheitsvereinbarung.
- 13.2. Ansprüche aus Pflichtverletzungen in Form von Sach- und / oder Rechtsmängeln der geschuldeten Leistung, insbesondere der VERTRAGSPRODUKTE - soweit nicht schriftlich ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart ist - verjähren nach einem Zeitraum von zwölf (12) Monaten. Die Verjährung beginnt im Falle der unberechtigten An- oder Abnahmeverweigerung mit dem Zeitpunkt der Bereitstellungsanzeige zur Warenübernahme, in allen übrigen Fällen beginnt die Verjährung mit dem Tag des Gefahrenübergangs. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche aus einer Garantie, der Übernahme eines Beschaffungsrisikos im Sinne von § 276 BGB, Ansprüchen gem. Ziffer I.15.2. (i) bis (iii) oder wenn in den Fällen der §§ 445a, 445b, 478 BGB (Rückgriff in der Lieferkette), § 438 Absatz 1 Nr. 2 BGB (Errichtung von Bauwerken und Lieferung von Sachen für Bauwerke), § 634a Absatz 1 Nr. 2 BGB (Baumängel) oder soweit sonst gesetzlich eine

- längere Verjährungsfrist zwingend festgelegt ist. Eine Umkehr der Beweislast ist mit der vorstehenden Regelung nicht verbunden.
- 13.3. Soweit die VERTRAGSPRODUKTE einen Mangel aufweisen, ist der LIEFERANT nach seiner Wahl verpflichtet, auf Kosten und Risiko des LIEFERANTEN die Beseitigung des Mangels oder Ersatzlieferung zu erbringen. Der LIEFERANT ist verpflichtet, sämtliche im Rahmen der Nacherfüllung entstehenden Kosten zu tragen. Hierzu zählen unter anderem neben den Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, die erforderlichen Aufwendungen für den Ein- und Ausbau des mangelhaften VERTRAGSPRODUKTES, die dadurch entstehen, dass das VERTRAGSPRODUKT in andere Produkte bzw. Geräte eingebaut wird. Ansprüche des KUNDEN gemäß dem vorstehenden Satz sind insoweit jedoch ausgeschlossen, als sich die Nacherfüllungskosten dadurch erhöhen, dass die VERTRAGSPRODUKTE an einen anderen Ort als den Erfüllungsort bzw. den Sitz des KUNDEN verbracht wurden, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungs- oder vertragsgemäßen Gebrauch.
- 13.4. Sofern die Nacherfüllung (i) nicht innerhalb einer von dem KUNDEN gesetzten angemessenen Frist durch den LIEFERANTEN erfolgt oder (ii) vom LIEFERANTEN endgültig verweigert wird oder (iii) für den KUNDEN unzumutbar ist oder (iv) zweimal fehlgeschlagen ist, ist der KUNDE berechtigt, (i) den vereinbarten Kaufpreis zu mindern oder (ii) vom jeweiligen EINZELVERTRAG zurückzutreten und/oder (iii) Aufwendungsersatz zu verlangen und/oder (iv) Schadensersatz zu verlangen. Dies gilt entsprechend für Aufwendungsersatzansprüche des KUNDEN gemäß § 445a BGB (Rückgriff des Verkäufers), vorausgesetzt der letzte Vertrag in der Lieferkette ist kein Verbrauchsgüterkauf.
- 13.5. Aufwendungsersatzansprüche des KUNDEN gemäß § 445a BGB (Rückgriff des Verkäufers) verjähren ebenfalls in zwölf (12) Monaten ab gesetzlichem Verjährungsbeginn, vorausgesetzt der letzte Vertrag in der Lieferkette ist kein Verbrauchsgüterkauf. Diese Rückgriffsansprüche des KUNDEN gegen PHOENIX CONTACT bestehen zudem nur insoweit, als der KUNDE mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehende Vereinbarung getroffen hat.
- 13.6. Wird im Rahmen der Nacherfüllung ein neues VERTRAGSPRODUKT geliefert, beginnt die Gewährleistungsfrist gemäß Ziffer I.13.2 für das ersetzte VERTRAGSPRODUKT ab dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Neulieferung erneut. Im Falle einer Nachbesserung des mangelhaften VERTRAGSPRODUKTES beginnt die Gewährleistungsfrist gemäß Ziffer I.13.2 nur hinsichtlich des jeweiligen Mangels für den fehlerhaften Teil des VERTRAGSPRODUKTES, das von PHOENIX CONTACT repariert wurde, erneut.
- 13.7. Der Rücktritt des KUNDEN ist ausgeschlossen, soweit die Pflichtverletzung unerheblich ist, es sei denn PHOENIX CONTACT hat das Beschaffungsrisiko nach §276 BGB oder eine Garantie für die Leistung übernommen. Ziffer I.16.2 bleibt von dieser Bestimmung unberührt.
- 13.8. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln des KUNDEN sind ausgeschlossen in den Fällen, in denen das VERTRAGSPRODUKT entweder (i) durch den KUNDEN oder andere Dritte geändert wurde und der Mangel auf dieser Änderung beruht und/oder (ii) durch den KUNDEN nicht bestimmungsgemäß genutzt oder angewandt wurde und/oder (iii) nach vom KUNDEN übergebenen Zeichnungen, Modellen oder diesen gleichkommenden sonstigen Beschreibungen oder Angaben des KUNDEN hergestellt wurde und PHOENIX CONTACT den Mangel nicht erkennen konnte oder hätte erkennen müssen.
- 13.9. Bei Mängeln an den VERTRAGSPRODUKTEN gilt § 377 HGB für die Untersuchungs- und Rügepflicht des KUNDEN mit der Maßgabe der Anzeige in SCHRIFTFORM durch den KUNDEN gegenüber PHOENIX CONTACT.
- 13.10. Erfolgt eine Mängelrüge zu Unrecht durch ein schuldhaftes Verhalten des KUNDEN, ist PHOENIX CONTACT berechtigt, die ihr daraus entstehenden Kosten dem KUNDEN in Rechnung zu stellen.
- 13.11. Für Rechtsmängel gilt Ziffer I.14 ergänzend.
- 13.12. Die Ziffer I.13 beschreibt abschließend den Umfang, für den eine Gewährleistungspflicht von PHOENIX CONTACT besteht.
- 14. RECHTE DRITTER**
- 14.1. Sofern nicht anders zwischen den Vertragspartnern vereinbart, ist PHOENIX CONTACT verpflichtet, die VERTRAGSPRODUKTE lediglich im Land des Lieferortes ohne Verletzung von RECHTEN DRITTER zu liefern, die die vertragsgemäße Nutzung der VERTRAGSPRODUKTE nicht beeinträchtigen.
- 14.2. Ist die Nutzung der VERTRAGSPRODUKTE wegen der Verletzung von RECHTEN DRITTER eingeschränkt oder untersagt, ist der LIEFERANT nach seiner Wahl verpflichtet, auf Kosten des LIEFERANTEN (i) die jeweiligen VERTRAGSPRODUKTE so abzuändern, dass sie aus dem Schutzbereich des geltend gemachten Schutzrechts herausfallen oder (ii) die Befugnis zu erwirken, dass die jeweiligen VERTRAGSPRODUKTE ohne Beeinträchtigung von RECHTEN DRITTER für den KUNDEN genutzt werden können. Ist es dem LIEFERANTEN mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht möglich die zuvor genannten Maßnahmen umzusetzen, ist der LIEFERANT berechtigt den EINZELVERTRAG über die betreffenden VERTRAGSPRODUKTE außerordentlich zu kündigen.
- 14.3. Die Parteien werden sich gegenseitig unverzüglich informieren, wenn Dritte ihnen gegenüber behaupten, dass durch die Nutzung und/oder den Vertrieb der VERTRAGSPRODUKTE RECHTE DRITTER verletzt werden.
- 14.4. Weitergehende Ansprüche des KUNDEN wegen der Verletzung von RECHTEN DRITTER richten sich nach den gesetzlichen Regelungen, sofern in diesen Allgemeinen Lieferbedingungen nicht abweichend vereinbart.
- 14.5. Der KUNDE wird die behauptete Rechtsverletzung nicht ohne vorherige Abstimmung mit dem LIEFERANTEN anerkennen und jegliche

Auseinandersetzung einschließlich etwaiger außergerichtlicher Regelungen entweder dem LIEFERANTEN überlassen oder nur im Einvernehmen mit dem LIEFERANTEN führen. Der LIEFERANT erstattet dem KUNDEN notwendige Verteidigungskosten und Aufwendungen, soweit diese darauf beruhen, dass dem KUNDEN aus Rechtsgründen die geeigneten Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben bzw. bleiben müssen. Soweit der KUNDE die Rechtsverletzung selbst zu vertreten hat, sind Ansprüche gegen den LIEFERANTEN ausgeschlossen.

- 14.6. Stellt der KUNDE die Nutzung der VERTRAGSPRODUKTE infolge der behaupteten Rechtsverletzung ohne gerichtliche oder behördliche Anordnung ein, ist der KUNDE verpflichtet, den Anspruchssteller der behaupteten Rechtsverletzung darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis der Verletzung von RECHTEN DRITTER verbunden ist.

15. Haftung

- 15.1. Die Haftung des LIEFERANTEN für Pflichtverletzungen aus oder im Zusammenhang mit den EINZELVERTRÄGEN, insbesondere auf Schadensersatz und Aufwendungsersatz sowie Ansprüchen aus Freistellungsverpflichtungen, richtet sich nach dieser Ziffer, sofern nicht in diesen Allgemeinen Lieferbedingungen ausdrücklich anders geregelt.
- 15.2. Der LIEFERANT haftet im Fall (i) einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung; (ii) einer Verletzung des Lebens des Körpers oder der Gesundheit; (iii) des Verzuges, soweit ein fixer Liefer- und / oder fixer Leistungszeitpunkt vereinbart war; (iv) der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit der Ware oder das Vorhandensein eines Leistungserfolges, oder eines Beschaffungsrisikos oder (v) einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder anderen gesetzlich zwingenden Haftungstatbeständen unbegrenzt..
- 15.3. Bei einer leicht fahrlässigen Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten ist die Haftung des LIEFERANTEN auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des EINZELVERTRAGES überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung die Partei regelmäßig vertrauen darf.
- 15.4. Der vertragstypische und vorhersehbare Schaden bzw. die typischerweise vorhersehbaren Aufwendungen und die daran anknüpfende Haftung des LIEFERANTEN ist der Höhe nach auf denjenigen Nettorechnungsbetrag gemäß der EINZELVERTRÄGE unter Berücksichtigung zu erwartender oder zu gewählender Boni, Rabatte, Gutschriften (im Folgenden „BETRAG“ genannt) begrenzt, den der KUNDE für die VERTRAGSPRODUKTE in demjenigen Kalenderjahr an PHOENIX CONTACT bezahlt hat, welches dem Kalenderjahr, in dem das schädigende Ereignis eintritt, vorausgegangen ist. Tritt das schädigende Ereignis innerhalb des ersten

Kalenderjahres ein, so wird für die Zwecke in diesem Zusammenhang der bis dahin durch den KUNDEN an PHOENIX CONTACT gezahlte BETRAG auf zwölf (12) Monate hochgerechnet.

- 15.5. Im Falle des leicht fahrlässig verursachten Verzuges wird die Haftung von PHOENIX CONTACT auf 0,5 % des BETRAGES pro Verzugsfall und auf maximal 5 % des BETRAGES pro Kalenderjahr begrenzt.
- 15.6. Soweit nicht in den Ziffer I.15.1-15.5 anderweitig bestimmt, ist die Haftung von PHOENIX CONTACT auf Schadens- oder Aufwendungsersatz ausgeschlossen.
- 15.7. Eine Haftung für indirekte Schäden, mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn, Produktionsausfall, Betriebsunterbrechung, vertragliche Ansprüche Dritter, entgangene Nutzung, Verlust von Daten und Informationen, vergebliche Aufwendungen sowie Finanzierungsaufwendungen oder Imageschäden ist ausgeschlossen, soweit nicht die Voraussetzungen von Ziffer I.15.2 vorliegen.
- 15.8. Soweit die Haftung von PHOENIX CONTACT ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für Organe, Arbeitnehmer, Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Subunternehmer von PHOENIX CONTACT sowie seiner VERBUNDENEN UNTERNEHMEN.
- 15.9. Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des KUNDEN verjähren außer in den Fällen der Ziffer I.15.2 innerhalb von zwölf (12) Monaten.

16. HÖHERE GEWALT

- 16.1. Kann PHOENIX CONTACT aus Gründen der HÖHEREN GEWALT trotz ordnungsgemäßer und ausreichender Eindeckung vor Vertragsschluss (kongruente Eindeckung) nicht oder nicht rechtzeitig an den KUNDEN liefern oder leisten, so wird PHOENIX CONTACT den KUNDEN mindestens in TEXTFORM unverzüglich informieren. In diesem Fall ist PHOENIX CONTACT berechtigt, die Lieferung und / oder Leistung um die Dauer der Behinderung herauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils vom EINZELVERTRAG ganz oder teilweise zurückzutreten, soweit PHOENIX CONTACT ihrer vorstehenden Informationspflicht nachgekommen ist und nicht das Beschaffungsrisiko nach § 276 BGB oder eine Liefer- und / oder Leistungsgarantie übernommen hat. Im Falle des Rücktritts wird PHOENIX CONTACT dem KUNDEN bereits im Hinblick auf den vom Rücktritt erfassten Vertragsteil erbrachte Leistungen erstatten.
- 16.2. Ist ein Liefertermin oder Leistungstermin verbindlich vereinbart und wird aufgrund von HÖHERER GEWALT der vereinbarte Liefertermin oder der vereinbarte Leistungstermin überschritten, so ist der KUNDE berechtigt, nach fruchtlosem Verstreichen einer vom KUNDEN gesetzten angemessenen Nachfrist wegen des noch nicht erfüllten Teils vom EINZELVERTRAG zurückzutreten. Weitergehende Ansprüche des KUNDEN, insbesondere solche auf Schadensersatz, sind in diesem Fall ausgeschlossen, soweit PHOENIX CONTACT nicht das Beschaffungsrisiko nach § 276 BGB oder eine Liefer- und / oder Leistungsgarantie übernommen hat. Vorstehende Regelung gemäß Ziffer I.16.2 gilt entsprechend, wenn keine vertragliche Vereinbarung

eines festen Liefer-/Leistungstermins besteht und der KUNDE ein weiteres Festhalten am EINZELVERTRAG objektiv unzumutbar ist.

17. Hardship

17.1. Ist der LIEFERANT nach dem EINZELVERTRAG zur einfachen oder mehrfachen Lieferung (Abrufflieferung) verpflichtet, so entfällt die Lieferverpflichtung, wenn sich die rechtlichen, wirtschaftlichen und/oder logistischen Bezugsvoraussetzungen am Markt für die Erbringung der vertragsgegenständlichen Lieferung und / oder Leistung gegenüber dem Zeitpunkt des Abschlusses des EINZELVERTRAGES für den LIEFERANTEN so verändert haben, dass bei objektiver Betrachtungsweise die Erfüllung der Liefer- und / oder Leistungsverpflichtung dem LIEFERANTEN nicht mehr zuzumuten ist. Dabei ist die Erfüllung der Liefer- und / oder Leistungsverpflichtung dem LIEFERANTEN insbesondere dann nicht mehr zuzumuten, wenn aufgrund allgemeiner Rohstoffknappheit und / oder Teileknappheit eine Beschaffung bei den üblichen Lieferanten innerhalb der vereinbarten Liefer- und / oder Leistungsfristen für den LIEFERANTEN nicht möglich ist.

17.2. Der Entfall der Lieferverpflichtung des LIEFERANTEN tritt auch dann ein, wenn die zur vorgenannten Unangemessenheit führende Situation bzw. das hierzu führende Ereignis zwar grundsätzlich, jedoch nicht konkret bei Abschluss des EINZELVERTRAGES absehbar war. Der LIEFERANT wird den KUNDEN unverzüglich informieren, wenn die vorgenannte Situation eintritt, die zu einer Leistungsfreiheit des LIEFERANTEN führt. In diesem Fall werden die Vertragspartner unverzüglich eine Anpassung des EINZELVERTRAGES unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen verhandeln, welche der vorgenannten Situation Rechnung trägt. Kommt auf Aufforderung einer der Vertragspartner des EINZELVERTRAGES eine solche Einigung nicht binnen 30 Kalendertagen zustande, sind beide Vertragspartner zum entschädigungslosen Rücktritt von dem betroffenen EINZELVERTRAG berechtigt.

18. Datenschutz

Die Vertragspartner verpflichten sich jeweils zur Einhaltung aller Datenschutzgesetze und diesbezüglichen Anforderungen, die für die Erfüllung ihrer vertragsgegenständlichen Pflichten gelten.

19. Unternehmerische Verantwortung

Die Vertragspartner bekennen sich im nachfolgenden Sinn zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit weltweit. Die Vertragspartner verpflichten sich daher, die Inhalte des jeweils gültigen Verhaltenskodex der PHOENIX CONTACT-Gruppe einzuhalten. Dieser Verhaltenskodex hält fest, was dies insbesondere hinsichtlich einzuhaltender Arbeitsbedingungen, Sozial- und Umweltverträglichkeit sowie Transparenz, vertrauensvoller Zusammenarbeit und Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr bedeutet.

20. Ausfuhrbestimmungen / Exportkontrolle / Vorbehaltsklausel

20.1. Der LIEFERANT bestätigt, dass sämtliche anwendbaren europäischen und internationalen Gesetze hinsichtlich exportkontrollrechtlicher, sanktionsrechtlicher oder embargorechtlicher Vorschriften eingehalten werden, soweit dem nicht zwingende nationale oder europäische Rechtsvorschriften, insbesondere die Verordnung (EG) Nr. 2271/96 des Rates vom 22. November 1996, zuletzt geändert durch die delegierte Verordnung (EU) 2018/1100 der Kommission vom 6. Juni 2018 („EU-Blocking-Verordnung“), sowie § 7 der Außenwirtschaftsverordnung, entgegenstehen.

20.2. Der EINZELVERTRAG steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass ggf. erforderliche Ausfuhr- oder Verbringungs genehmigungen von der zuständigen Behörde erteilt werden, oder feststeht, dass eine Ausfuhr- oder Verbringungs genehmigung nicht erforderlich ist. Zudem steht er unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Vertragserfüllung keine anwendbaren sonstigen Embargo- oder Sanktionsbestimmungen entgegenstehen. Fristen und Lieferzeiten werden durch Verzögerungen aufgrund von Exportprüfungen oder Genehmigungsverfahren sowie der schuldhaft verspäteten Beibringung der für die Ausfuhr oder Verbringung erforderlichen Informationen und Unterlagen durch den KUNDEN entsprechend verlängert.

20.3. Auf Verlangen des LIEFERANTEN wird der KUNDE vor Lieferung der VERTRAGSPRODUKTE und vor Leistungserbringung durch den LIEFERANTEN eine separate Erklärung unterzeichnen mit der er versichert, nicht auf einer nationalen, europäischen oder US-amerikanischen Sanktionsliste geführt zu sein oder sonstigen Embargobeschränkungen unterworfen zu sein, die für den LIEFERANTEN anwendbar sind.

20.4. Der KUNDE wird vom LIEFERANTEN darauf hingewiesen, dass die Ausfuhr der gelieferten VERTRAGSPRODUKTE, Informationen und Dokumentationen nach den jeweils einschlägigen Ausfuhrbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland, und / oder der Vereinigten Staaten von Amerika (US(Re)Exportbestimmungen) - z.B. aufgrund ihrer Beschaffenheit oder der konkreten Verwendung – möglichen Genehmigungspflichten oder Ausfuhrverboten unterliegen und Zuwiderhandlungen strafrechtlich bewehrt sein können. Dem KUNDEN ist es nicht gestattet, die VERTRAGSPRODUKTE weiterzuveräußern oder weiterzugeben, wenn mit dem Weiterverkauf oder der Weitervergabe gegen Regelungen des Außenwirtschaftsrechts verstoßen wird, die für den LIEFERANTEN anwendbar sind. Dabei handelt es sich insbesondere um Ausfuhrverbote gem. des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung und den geltenden Sanktions- und Embargobestimmungen.

20.5. Im Falle der schuldhaften Verletzung der obigen Verpflichtungen durch den KUNDEN wird dieser den LIEFERANTEN von sämtlichen Ansprüchen freistellen und sämtliche Schäden ersetzen, die auf

Ansprüchen beruhen, die Lieferanten oder Lizenzgeber vom LIEFERANTEN, Dritte oder staatliche und / oder internationale Behörden bzw. Organisationen gegenüber dem LIEFERANTEN geltend machen.

21. Regelungen zu Rücknahmepflichten nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG), dem Batteriegesetz (BattG) und dem Verpackungsgesetz (VerpackG)

- 21.1. Handelt es sich bei den VERTRAGSPRODUKTEN um Elektro-/Elektronikgeräte bietet PHOENIX CONTACT dem KUNDEN auf dessen beim Abschluss eines EINZELVERTRAGES schriftlich zu äussernden Wunsch die Rücknahme und Entsorgung gegen Erstattung der tatsächlich entstandenen Kosten nach den gesetzlichen Vorschriften an. Andernfalls übernimmt der KUNDE die Pflicht, die gelieferte Ware nach Nutzungsbeendigung auf eigene Kosten nach den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen. Der KUNDE stellt PHOENIX CONTACT und die Lieferanten von PHOENIX CONTACT in diesem Fall von den gesetzlichen Verpflichtungen und den damit in Zusammenhang stehenden Ansprüchen Dritter frei. PHOENIX CONTACT behält sich das Recht vor, die Rückgabe nach Nutzungsbeendigung zu verlangen und wird dies dem KUNDEN rechtzeitig mitteilen.
- 21.2. Handelt es sich bei den VERTRAGSPRODUKTEN um Fahrzeug- oder Industriebatterien sind solche in die VERTRAGSPRODUKTE eingebaut oder diesen beigefügt, übernimmt der KUNDE die Pflicht, die gelieferte Ware nach Nutzungsbeendigung auf eigene Kosten nach den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen. Der KUNDE stellt PHOENIX CONTACT und die Lieferanten von PHOENIX CONTACT in diesem Fall von den gesetzlichen Verpflichtungen und den damit in Zusammenhang stehenden Ansprüchen Dritter frei. PHOENIX CONTACT behält sich das Recht vor, die Rückgabe nach Nutzungsbeendigung zu verlangen und wird dies dem KUNDEN rechtzeitig mitteilen.
- 21.3. Handelt es sich bei den VERTRAGSPRODUKTEN um nicht systembeteiligungspflichtige Verpackungen bzw. sind die VERTRAGSPRODUKTE in solchen verpackt, übernimmt der KUNDE die Pflicht, die gelieferten Verpackungen auf eigene Kosten nach den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen. Der KUNDE stellt PHOENIX CONTACT und die Lieferanten von PHOENIX CONTACT in diesem Fall von den gesetzlichen Verpflichtungen und den damit in Zusammenhang stehenden Ansprüchen Dritter frei.
- 21.4. Der KUNDE hat gewerbliche Dritte, an die er die gelieferten VERTRAGSPRODUKTE oder Verpackung weitergibt, vertraglich dazu zu verpflichten, die gelieferten VERTRAGSPRODUKTE oder Verpackung nach Nutzungsbeendigung auf deren Kosten nach den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen und für den Fall der erneuten Weitergabe eine entsprechende Weiterverpflichtung aufzuerlegen. Unterlässt es der KUNDE, gewerbliche Dritte, an die er die gelieferten VERTRAGSPRODUKTE oder Verpackung weitergibt, vertraglich zur Übernahme der

Entsorgungspflicht und zur Weiterverpflichtung zu verpflichten, so ist der KUNDE verpflichtet, die gelieferten VERTRAGSPRODUKTE oder Verpackung nach Nutzungsbeendigung auf seine Kosten zurückzunehmen und nach den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen. Auch insoweit stellt der KUNDE PHOENIX CONTACT und die Lieferanten von PHOENIX CONTACT von den gesetzlichen Verpflichtungen und den damit in Zusammenhang stehenden Ansprüchen Dritter frei.

- 21.5. Diese in Ziffer I.21.1, I.21.2, I.21.3 und I.21.4 genannten Bestimmungen gelten im Rahmen der Anwendungsbereiche der einschlägigen europäischen Rechtsakte, inklusive deren jeweiliger Umsetzung in nationales Recht, sofern zwingendes Recht oder zwingende behördliche Anordnungen der Durchführung dieser Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- 21.6. Die in Ziffer I.21.1, I.21.2 und I.21.3 genannten Ansprüche seitens PHOENIX CONTACT auf Übernahme / Freistellung durch den KUNDEN verjähren in zehn (10) Jahren nach Beendigung der Nutzung des von PHOENIX CONTACT an den KUNDEN gelieferten Gerätes. Die zehnjährige Verjährung besteht unabhängig der Kenntnis von PHOENIX CONTACT und beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

22. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

- 22.1. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Die Bestimmungen des Wiener UN- Übereinkommens vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN- Kaufrecht) werden ausgeschlossen.
- 22.2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle den EINZELVERTRAG betreffenden Streitigkeiten ist Köln, Deutschland, sofern der KUNDE seinen Geschäftssitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union hat.
- 22.3. Für KUNDEN mit Geschäftssitz außerhalb der Europäischen Union gilt folgendes: Alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Rechtsverhältnis oder über seine Gültigkeit ergeben, werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Köln, Deutschland. Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern. Die Verfahrenssprache ist deutsch. Das Recht eines Vertragspartners eine Anordnung einer vorläufigen oder sichernden Maßnahme (einstweiliger Rechtsschutz) bei dem zuständigen ordentlichen Gericht zu beantragen bleibt unberührt.

23. SCHRIFTFORM / Abtretung / Anerkennung

- 23.1. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen zu den Allgemeinen Lieferbedingungen bedürfen der SCHRIFTFORM und des gegenseitigen Einverständnisses der Vertragspartner. Gleiches gilt für einen Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis oder für dessen Aufhebung. § 305 b BGB (Vorrang der Individualabrede) bleibt unberührt.

- 23.2. Einseitige Erklärungen und Anzeigen nach diesen Allgemeinen Lieferbedingungen bedürfen der TEXTFORM, es sei denn dies ist in den Allgemeinen Lieferbedingungen abweichend geregelt.
- 23.3. Der KUNDE darf Rechte und Pflichten aus oder im Zusammenhang mit diesen Allgemeinen Lieferbedingungen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von PHOENIX CONTACT abtreten. § 354a HGB bleibt unberührt.
- 23.4. Eine Anerkennung von Pflichtverletzungen durch PHOENIX CONTACT bedarf stets der SCHRIFTFORM.

II. **Besondere Regelungen für unentgeltliche Lieferungen**

Sofern unentgeltliche Lieferungen Gegenstand des EINZELVERTRAGES sind, gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen mit den folgenden Einschränkungen und Ergänzungen:

1. **Allgemein**
Die Ziffern I.10 und I.11 finden keine Anwendung.
2. **Gewährleistung / RECHTE DRITTER**
Ziffer I.13 und Ziffer I.14 wird ersetzt durch:
Soweit PHOENIX CONTACT die VERTRAGSPRODUKTE unentgeltlich an den KUNDEN liefert, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.
3. **Haftungsausschluss und -beschränkung**
Es finden lediglich die Ziffern I.15.1 (i) bis (iii), I.15.6 und I.15.8 Anwendung. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Regelungen.

Stand: Oktober 2022